Verpassen Sie nicht diese einmalige Gelegenheit!

04.03.2014 | Eric Sprott

Gold sank von 1.900 $ im September 2011 auf 1.188 $ am 19. Dezember 2013. Silber ging während der in etwa gleichen Zeitspanne von 48,50 $ auf 18,50 $ zurück. Die Edelmetallaktien fielen in diesem Zeitraum um ungefähr 70%. (1) Diese Abwärtsbewegung erfolgte dabei genau nach Drehbuch.

Vergegenwärtigen wir uns einmal die Gründe für diesen Rückgang: Beginnen wir mit den wohl wichtigsten Worten, die je von einer Regulierungsbehörde niedergeschrieben wurden: Die BaFin, das deutsche Äquivalent zur SEC, hat geäußert, dass die Edelmetallpreise schlimmer manipuliert wurden als der LIBOR. (2) Was genau sollen wir hier hineininterpretieren, insbesondere in das Wort "schlimmer"? Offensichtlich konnte schlimmer als LIBOR nicht bedeuten, dass mehr Geld in betrügerischer Absicht erworben wurde, da die LIBOR-Märkte einer weitaus größeren Größenordnung angehören als die Edelmetallmärkte. Dann muss es wohl bedeuten, dass die Ungeheuerlichkeit der Fehlfunktion der Preisfindung bei den Edelmetallen wesentlich größer war.

Die Chronologie war dabei wie folgt:

• 27. November 2013: Die BaFin kündigt eine Untersuchung zur Edelmetallmanipulation an der London Bullion Market Asociation (LBMA) an. (3)

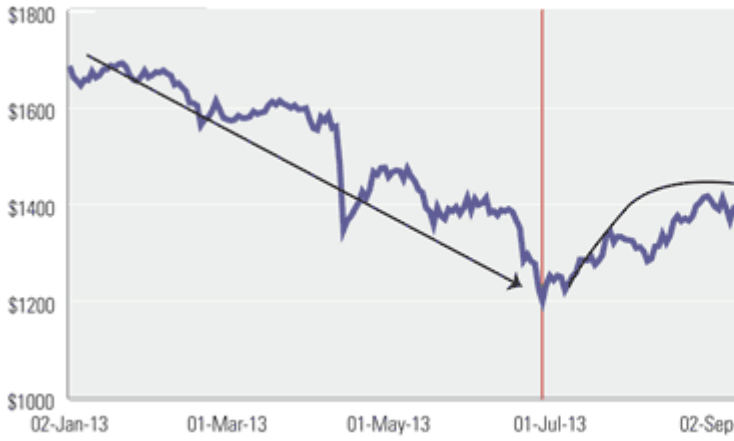
• Mitte Dezember 2013: Es heißt, die BaFin habe Dokumente von der Deutschen Bank (DB) beschlagnahmt. (4)

• 17. Januar 2014: Die BaFin lässt verlautbaren, dass die Manipulation "schlimmer" ist als die Manipulation des LIBOR. (1) Am gleichen Tag gibt die DB ihren Rücktritt aus dem Gold- und Silberpreisfixing der LBMA bekannt. (5)

Stellen wir uns nun einmal vor, wie dies ablief: Unsere Vermutung ist, dass die BaFin nach Überprüfung der Handelspraktiken der DB ihre Untersuchungsergebnisse der Geschäftsleitung der DB mitteilte. Diese wiederum waren von den Ergebnissen entsetzt (räusper) und entscheiden, dass ein Rücktritt von der LBMA unumgänglich ist. Das erscheint uns logisch.

Wenden wir uns nun einmal der Frage zu, warum Banken Trader in die Preismanipulation verwickelt werden. In der simpelsten aller Analysen tun sie es nicht für die Bank, sondern mit der Absicht, auf betrügerische Weise höhere Prämien zu erzielen. Warum sollten sie sonst ein solches persönliches Risiko auf sich nehmen wollen? Nehmen wir einmal an, dass die Manipulation der Edelmetallpreise der Realität angehört: Wann würden Sie, als nach Prämien strebender Trader, den günstigsten Kurs wünschen? Die Antwort ist einfach: Zum Ende und in der Mitte eines Jahres, wenn die Prämien berechnet werden.

Abbildung 1: Tiefststände beim Goldpreis in der Mitte und zum Ende des Jahres



Quelle: Bloomberg, Sprott Asset Management LP

Wenn wir uns einmal ansehen, was 2013 passiert ist, so wird ersichtlich, dass die beiden niedrigsten Goldpreise am 27. Juni und am 19. Dezember erreicht wurden (Abbildung 1).

Perfekt! Und vollkommen offensichtlich …

Kommen wir nun zu einigen Gegebenheiten am realen physischen Goldmarkt im Jahr 2013. Wie wir bereits 2013 besprochen haben, suggerieren uns die Daten zu Angebot und Nachfrage, dass die physische Nachfrage überwältigend größer war als das Angebot aus der Minenproduktion (Abbildung 2. Für weitere Informationen zur Knappheit an physischem Gold siehe auch Markets at a Glance vom Januar 2014, Oktober 2013, Juli 2013, Mai 2013 und Februar 2013).

Abbildung 2: Weltweites Goldangebot und Nachfrage 2013, Angaben in Tonnen (6)

Supply	Full Year
Mine production	2,969
less Chinese domestic production	428
less Russian domestic production	234
Total mine production (Excluding China & Russia)	2,307
Demand	
Hong Kong Net Exports to China	1,108
Net imports to Hong Kong	608
Thailand – Net imports	213
Turkey – Net imports	209
India – Net imports	588
Central Banks – Net Purchases	369
Other countries – jewellery, coin and bar demand	1,453
Total Demand	**4,548**
Other Sources of Supply	
Gold recycling	1371.4
ETF outflows	880.8

Uns erscheint es offensichtlich, dass die Edelmetallmärkte 2013 manipuliert wurden. Es ist ebenso offensichtlich, dass die Nachfrage das jährliche Minenangebot bei Weitem überstieg. Lassen Sie uns nun einmal auswerten, was angesichts dieser Enthüllungen künftig passieren dürfte: Sind die Goldpreise einmal zu ihrem langfristigen Trend zurückgekehrt, ohne Manipulation, so würde eine lineare Weiterentwicklung des Goldcharts von 2000 bis 2014 einen Preis von 2.100 $ zum aktuellen Zeitpunkt (62% höher als das derzeitige 1.300-$-Level) und 2.400 $ zum Jahresende bedeuten (Abbildung 3).

Abbildung 3: Der Goldpreis ist von seinem langfristigen linearen Trend weit entfernt

Quelle: Bloomberg und Schätzungen von Sprott

Abbildung 4 zeigt die Schätzungen des Cashflows je Aktie für Goldminenunternehmen unterschiedlicher Größenordnungen bei einem Goldpreis von sowohl 1.300 $ als auch 2.000 $ je Unze. Wie Sie merken, variieren die möglichen Einkünfte von 180% bei den schwerfälligen Seniors bis zu 420% für einige der kleineren Produzenten.

Abbildung 4: Aufwärtsszenarien für verschiedene Arten von Goldminenunternehmen

	Gold Price	$1,300
Barrick Gold	CFPS	$2.73
	Share Price	$19.77
Detour Gold	CFPS	$0.81
	Share Price	$8.57
Perseus Mining Limited	CFPS	$0.05
	Share Price	$0.38

Angenommener Cashflow-Multiplikator: 10. Alle Angaben in US-Dollar. Die Schätzungen beziehen sich auf das Finanzjahr 2014.
Quelle: Schätzungen von Sprott und RBC Capital Markets. Nur zum Zwecke der Veranschaulichung. Eric Sprott und/oder Sprott Asset Management Funds können nutzbringend (direkt oder indirekt) mehr als 1% einer oder mehrerer Klassen der ausgegebenen und ausstehenden Wertpapiere des oben genannten Emittenten besitzen.

Wie wahrscheinlich ist es nun, dass diese Gewinne tatsächlich zustande kommen? Im bisherigen Verlauf von 2014 sind die Senior-Minenunternehmen um 27% gestiegen (1), während die Junior-Unternehmen um 42% gestiegen sind (7). Kein schlechtes Jahr, doch haben wir gerade einmal sieben Wochen des Jahres hinter uns.

Gold und Silber haben ihren Abwärtstrend durchbrochen und ihren 200-Tage-Durchschnitt überstiegen. Das Golden Cross (d.h. wenn der 50-Tage-Durchschnitt den 200-Tage-Durchschnitt schneidet) lässt noch immer auf sich warten, doch wird es hierzu höchstwahrscheinlich innerhalb der nächsten Wochen kommen.

Wann war das letzte Mal, dass eine so offensichtliche Trendwende einer anormalen, und doch erklärbaren Fehlfunktion des Marktes Ihnen die Möglichkeit bot, sich vorzustellen, dass Sie Renditen von mehreren hundert Prozent binnen eines kurzen Zeitraumes erwarten könnten?

Noch einmal: Verpassen Sie nicht diese einmalige Gelegenheit!

© Eric Sprott
Quelle: www.sprott.com

(1) NYSE Arca Gold Miners Index.
(2) www.bloomberg.com, siehe auch www.goldseiten.de
(3) www.bloomberg.com, siehe auch www.goldseiten.de
(4) www.ft.com
(5) online.wsj.com, siehe auch www.goldseiten.de
(6) Die GFMS-Daten stammen von den Veröffentlichungen "Gold Demand Trends" des WGC für das erste, das zweite, das dritte und das vierte Quartal 2013. Die Daten zum Minenangebot Chinas stammen von den Angaben der China Gold Association für 2013. Die Daten zum Minenangebot Russlands stammen von den Angaben der Union of Gold Producers bis zum vierten Quartal 2013. Die Daten zu China stammen von Hong Kong Census and Statistics Department und decken den Zeitraum von Januar bis Dezember 2013 ab. Die Daten zu den Änderungen der Goldreserven der Zentralbanken stammen von den internationalen Finanzstatistiken des IWF, wie auf der Webseite des World Gold Council für das erste, das zweite, das dritte und das vierte Quartal 2013 veröffentlicht, und enthalten alle internationalen Organisationen sowie alle Zentralbanken. Die Daten zu den Netto-Importen Thailands, der Türkei und Indiens stammen von der UN-Comtrade-Datenbank und beinhalten Goldmünzen, Altgold, Goldpulver, Goldschmuck und andere aus Gold gefertigte Gegenstände. Die Daten gelten für 2013. Die ETF-Daten stammen ebenfalls von GFMS.
(7) MV Junior Gold Miners Index.

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt spiegelt nicht die Meinung des Website-Betreibers und stellt keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Beachten sie bitte auch unseren Disclaimer!

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.goldseiten.de/artikel/198624--Verpassen-Sie-nicht-diese-einmalige-Gelegenheit.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.